

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung

Band: 89 (1971)

Heft: 27

Artikel: 100-Jahr-Feier der Abteilung für Landwirtschaft an der ETH Zürich

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-84922>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Abteilung für Landwirtschaft der Eidg. Technischen Hochschule Zürich feierte am 25. und 26. Juni ihr hundertjähriges Bestehen. Am ersten Tag fand ein Symposium über «Aufgaben und Ziele der landwirtschaftlichen Forschung» statt, an welchem die vier anderntags mit dem Ehrendoktor ausgezeichneten Persönlichkeiten referierten: Prof. Dr. Erik H. Akerberg, Direktor des Schwedischen Saatzuchtvereins, über «Aufgaben und Ziele der Forschung auf dem Gebiet der Pflanzenproduktion — Gesichtspunkt eines Pflanzenzüchters»; Prof. Dr. Emil Mrak, University of California, über «Die Bedeutung der Lebensmittelwissenschaft und -technologie für die Landwirtschaft und den Konsumenten»; Prof. Dr. Jay L. Lush, Iowa State University, über «Forschung in der Tierproduktion — bisherige Leistungen und gegenwärtige Aussichten»; alt Bundesrat Prof. Dr. Fritz Traugott Wahlen über «Stellung und Rolle der Landwirtschaft in der heutigen Gesellschaft».

Der Festakt vom Samstag wurde umrahmt von Darbietungen des Akademischen Orchesters Zürich unter der Leitung von Dr. R. Meylan. Bundesrat Tschudi überbrachte den Hochschulangehörigen den herzlichen Dank der Landesbehörde «für ihre wichtige und erfolgreiche Arbeit im Dienst der Wirtschaft und zum Wohl des schweizerischen Bauernstandes». Er hob die steigende Wichtigkeit der agronomischen Lehre und Forschung unter den heutigen Gegebenheiten hervor und sicherte die Unterstützung des Bundes für den weiteren Ausbau der Abteilung zu. Die Wirtschaftspolitik habe heute eine hohe Priorität unter den staatlichen Aufgaben, doch setze die Integrierung unserer zehn Hochschulen zur Hochschule Schweiz voraus, dass die momentan im Vernehmlassungsverfahren befindlichen Verfassungsartikel über Bildung und Forschung in einer Form in Kraft gesetzt werden, welche dem Bund klare und umfassende Kompetenz verleiht. Bundesrat Tschudi wies zum Schluss darauf hin, dass die Abteilung für Landwirtschaft bei der Erfüllung der immer wichtigeren Aufgaben des Bauernstandes auf dem Gebiete des Umweltschutzes zur Erhaltung günstiger Lebensbedingungen für Pflanzen, Tiere und Menschen sowie bei der Verwirklichung der schweizerischen Agrarpolitik eine massgebliche Rolle spiele.

Prof. Dr. Alfred Schürch, Abteilungsvorstand, wies in seiner Festrede «Zukunftsaufgaben der Landwirtschaft und Möglichkeiten zu ihrer Lösung» auf die grossen Anforderungen an die Nahrungsmittelproduktion der Zukunft hin. Die heutige Lage ist noch durch Produktionsüberschüsse in den hochentwickelten und Nahrungsmittelmangel in den Entwicklungsländern gekennzeichnet. Bei uns besteht die Gefahr, dass das Produktivitätsdenken abgewertet, der tüchtige Landwirt für seine Leistungen bestraft und das

zukünftige Produktionspotential durch zu drastische Einschränkungen in Frage gestellt wird. Die Lösung der Ernährungsprobleme der nächsten Jahrzehnte wird allen Agronomen grosse Aufgaben stellen, dürfte doch bei einer Bevölkerungsvermehrung im bisherigen Ausmass spätestens im Jahre 2030 für 15 bis 20 Milliarden Menschen die Grenze erreicht werden, die den Ernährungsmöglichkeiten durch die Kulturlandreserven gesetzt ist. Je rascher es gelingt, die hemmungslose Vermehrung der Weltbevölkerung zu bremsen und ein biologisch ausgewogenes Gleichgewicht mit der Umwelt herzustellen, desto grösser ist die Aussicht, in Zukunft allen Menschen ein würdiges Dasein zu bieten.

Es folgten die Ansprachen des Vertreters der Studentenschaft, *Samuel Lüthi*, Präsident des Vereins der Ingenieur-Agronomen an der ETH, und des Vertreters der Ehemaligen, *H. U. Pfister*, Präsident des Schweizerischen Verbandes der Ingenieur-Agronomen.

Zum Schluss der Feier verkündete der Rektor, Prof. Dr. *Pierre Marmier*, im Namen des Professorenkollegiums der Landwirtschafts-Abteilung vier neue Ehrenpromotionen. Die ETH Zürich verlieh die Würde eines Doktors der Technischen Wissenschaften ehrenhalber an:

- Prof. Dr. *Erik Hjalmar Akerberg* (Svalöf, Schweden) in Anerkennung seiner wegweisenden Forschungen in der Genetik und der Samenentwicklung bei Futterpflanzen und seiner umfassenden Arbeiten über die physiologischen und ökologischen Grundlagen der Pflanzenzüchtung;
- Prof. Dr. *Emil M. Mrak* (Davis, California), in Würdigung seiner Leistungen auf dem Gebiet der Lebensmittelwissenschaft, welcher er auf der ganzen Welt zum Durchbruch und zur Anerkennung verhalf, sowie seines Einsatzes für den Schutz unserer Umwelt;
- Prof. Dr. *Jay L. Lush* (Ames, Iowa), in Würdigung seiner grossen Verdienste als Forscher und Lehrer, der entscheidend dazu beigetragen hat, aus der Verbindung von Biometrie und Mendelismus das Werkzeug der Populationsgenetik zu schaffen, mit dem Tierzuchtprobleme erfolgreich gelöst werden können, und der damit der Züchtungspraxis in vielem gangbare Wege gewiesen hat;
- Prof. Dr. *Fritz Traugott Wahlen*, alt Bundesrat (Bern), in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um die Förderung der Lebensmittelerzeugung auf Grund der umfassenden Kenntnis der natur- und wirtschaftswissenschaftlichen Zusammenhänge und seines von warmer Menschlichkeit getragenen Wirkens für die Neugestaltung der Urproduktion in der Dritten Welt.



Die vier neuen Ehrendoktoren (von links nach rechts): Prof. Dr. Emil M. Mrak, Prof. Dr. Erik Hjalmar Akerberg, Alt-Bundesrat Prof. Dr. Fritz Traugott Wahlen, Prof. Dr. Jay L. Lush zusammen mit Rektor Marmier und Bundesrat Tschudi